

weisen, daß das politische Wissen der dort geschulten Kommunisten zweifellos umfassender geworden ist.

Im Interesse einer weiteren Verbesserung der Schulung im Marxismus-Leninismus müssen die Parteiorganisationen den Kadern der Propagandisten ihre besondere Fürsorge zuteil werden lassen. Bei den Vorbereitungen zum neuen Lehrjahr ist es die besondere Pflicht der Parteiorgane, qualifizierte Propagandisten aus den Reihen der theoretisch geschulten Parteimitglieder in ausreichender Zahl in alle Zirkel, Parteischulen und Seminare abzuordnen.

Das Zentralkomitee der KPdSU (B) hat den Beschluß gefaßt, in den Sommermonaten dieses Jahres Lehrgänge für die Ausbildung von Propagandisten abhalten zu lassen. In diesem Beschluß wird ein umfangreiches Programm für die Schulung der Propagandisten entwickelt, das auf die Hebung ihres ideologischen theoretischen Niveaus und auf die Verbesserung ihres methodischen Könnens abzielt. Das Zentralkomitee der Partei hat es den Gebiets- und Rayonkomitees der KPdSU (B) und den Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien in den Unionsrepubliken zur Pflicht gemacht, während der Sommermonate in den Stadtkomitees Dreimonatslehrgänge für Propagandisten der städtischen Parteischulen und Zirkel durchzuführen, an denen die Hörer teilnehmen können, ohne ihre Berufsarbeit unterbrechen zu müssen. Gleichzeitig werden bei den Gebiets- und Rayonkomitees sowie bei den Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien in den Unionsrepubliken Vierwochenlehrgänge für die Propagandisten der auf dem Lande gelegenen Parteischulen und Zirkel eingerichtet, deren Teilnehmer für die Dauer der Lehrgänge von ihrer Arbeit entbunden werden. An diesen Lehrgängen werden 25000 Propagandisten aus den Parteiorganisationen der Kollektivwirtschaften, der Maschinen- und Traktorenstationen, der Staatsgüter und aus den Landesorganisationen der Partei teilnehmen. Außerdem werden Lehrgänge für Leiter von Propagandistenseminariern eingerichtet, die 8200 Personen erfassen werden.

Von außerordentlicher Bedeutung ist die Frage der richtigen Zusammensetzung der Propagandistenlehrgänge. Die Parteiorganisationen sind verpflichtet, solche Parteimitglieder auszuwählen und zu den Lehrgängen zu schicken, die sich in der Propagandaarbeit bewährt haben und die geeignet scheinen, ein hohes Niveau des Unterrichts in den Parteischulen, Zirkeln und Seminaren zu gewährleisten.

Die Sommerlehrgänge werden zwar dazu beitragen, das theoretische Niveau vieler tausend Propagandisten zu heben, aber in ihnen können nicht alle in der Propagandaarbeit tätigen Funktionäre erfaßt werden. Daher sind die ständig von den Kreis- und Stadtkomitees der Partei durchgeführten Seminare außerordentlich wichtig für die Vertiefung des Wissens der Propagandisten. Es hat sich indessen herausgestellt, daß im Schulungsjahr 1949/50 der Seminarunterricht in vielen Rayons der Gebiete Orel, Kurgan und Pensa den Anforderungen der Propagandisten nicht ganz genügte. Das war weitgehend auf die schlechte Vorbereitung der Seminarleiter zurückzuführen. Um die Seminare zu Schulungsstätten zu machen, die wirklich zur Förderung der propagandistischen Arbeit beitragen, muß man vor allen Dingen qualifizierte Leiter an ihre Spitze stellen. Deshalb sind die Parteiorganisationen verpflichtet, die Teilnehmer an den Vierwochenlehrgängen für Seminarleiter sehr sorgfältig auszuwählen.

Der Erfolg der Propagandistenlehrgänge hängt davon ab, daß die Parteikomitees konkrete Anweisungen für ihre Durchführung geben und ernsthaft an der Ausgestaltung des Unterrichts mitwirken. Leitende Persönlichkeiten der Partei, Lektoren der Parteikomitees, bekannte Professoren und Lehrer des Marxismus-Leninismus an den Hochschulen müssen dazu herangezogen werden, im Rahmen der Lehrgänge Vorlesungen zu halten und Seminare durchzuführen. Der Einfluß der Parteiorganisationen auf die Gestaltung der Kurse muß vor allen Dingen dazu führen, daß die Teilnehmer aktiv und selbständig mitarbeiten und die klassischen Werke des Marxismus-Leninismus gründlich studieren. Die Propagandisten sollen in den Kursen nicht nur ihr theoretisches Wissen erweitern, sondern auch die Methodik des Unterrichts in Schulen und Zirkeln erlernen und darüber hinaus die beim Aufbau der Propagandaarbeit gesammelten Erfahrungen bis ins einzelne studieren.

Ständige Fürsorge für die Hebung des ideologischen Niveaus der Propagandisten und Unterstützung der Propagandisten in der Erfüllung der ihnen übertragenen verantwortlichen Aufgaben — darin liegen die entscheidenden Voraussetzungen für den erfolgreichen Ablauf des neuen Lehrjahres in der Parteischulung, darin liegt die Gewähr für den weiteren Aufschwung der gesamten Propagandatätigkeit.

(Aus der „Prawda“ vom 3. Juni 1950.)

### **Aus der Entschließung des III. Parteitag: .Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands\***

**„E ist notwendig — so lehrt Genosse Stalin — daß die Partei, besondere ihre führenden Elemente, sich der revolutionären Theorie des Marxismus, die mit der revolutionären Praxis untrennbar verbunden ist, voll bemächtigen!“**

**Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichtet der Parteitag alle Parteimitglieder, besonders aber alle führenden Funktionäre, ständig daran zu arbeiten, die Theorie des Marxismus-Leninismus zu beherrschen. Der Parteitag billigt ausdrücklich den Beschluß des Parteivorstandes «Ober die Verbesserung der Parteipropaganda\* und betont, daß nach diesem Beschluß jedes Parteimitglied verpflichtet ist, an seiner theoretischen Fortbildung zu arbeiten.**

**Dabei ist es eine dringende ideologische Aufgabe der Partei, eine wissenschaftliche Analyse der neueren Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zu geben und dabei die hervorragende Rolle Ernst Thälmanns als des Vorkämpfers um den Frieden, um die Einheit der Arbeiterklasse und die Entwicklung der Kommunistischen Partei Deutschlands zu einer Partei neuen Typus herauszuarbeiten.\***